

Rettungsdienst in Aachen: Über 95% der Einsätze in unter 8 Minuten

Aachen erreicht mit 95,54% schnelle Rettungsdiensteinsätze in unter acht Minuten, beständig durch gute Infrastruktur und Ersthelfer.

Die Bedeutung von Ersthelfern für schnelle Notfallreaktionen in Aachen

Die Einsatzzahlen des Rettungsdienstes in Aachen zeigen beeindruckende Ergebnisse, doch die Herausforderungen bleiben bestehen. Eine aktuelle Studie des SWR hebt hervor, dass der Rettungsdienst in Aachen in 95,54 % der Fälle innerhalb von acht Minuten beim Patienten eintreffen kann, was in Nordrhein-Westfalen einen Spitzenwert darstellt. Doch was hilft, dieses Ergebnis aufrechtzuerhalten und welche Rolle spielen Ersthelfer in der Notfallversorgung?

Herausforderungen für die Rettungsdienste

In Aachen ist die Infrastruktur des Rettungsdienstes stark, wie der Feuerwehrleiter Andreas Bierfert erläutert. Eine gute Planung des Rettungsdienstbedarfs und eine nähere Krankenhauslandschaft tragen dazu bei, dass Einsatzfahrzeuge zügig wieder einsatzbereit sind. Dennoch sieht Bierfert auch eine zunehmende Herausforderung: der Anstieg von sogenannten Low-code-Einsätzen, bei denen die Rettungsdienste oft unnötig hinzugerufen werden. Diese Art von Einsätzen blockiert wichtige Ressourcen, die für ernsthafte Notfälle gebraucht werden. Ein Beispiel für solche Einsätze sind Fälle, bei denen keine akute medizinische Intervention

erforderlich ist, die aber dennoch die Verfügbarkeit der Rettungsfahrzeuge beeinträchtigen.

Die Rolle der Ersthelfer in der Notfallversorgung

In diesem Kontext gewinnen Ersthelfer an Bedeutung. Die Geschäftsführerin von „Region Aachen rettet“, Ulla Thönnissen, weist darauf hin, dass gut ausgebildete Ersthelfer die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erheblich überbrücken können. Sie berichten von einem durchschnittlichen Zeitgewinn von vier Minuten, der durch sofortige, lebensrettende Maßnahmen erreicht werden kann. Die 2021 gestartete Ersthelfer-App ermöglicht es, registrierte Ersthelfer in der Nähe eines Notfalls schnell zu kontaktieren. Diese Entwicklung zeigt, wie wichtig eine Gemeinschaft ist, die bereit ist zu helfen und bereitsteht, um in kritischen Momenten aktiv zu werden.

Die Statistik im Umfeld von Aachen

Weniger erfreuliche Zahlen kommen hingegen aus dem Kreis Heinsberg, wo der Rettungsdienst in 74,48 % der Fälle innerhalb des gewünschten Zeitrahmens eingreift, und der Städteregion Aachen, wo diese Quote nur bei 58,72 % liegt. Eine sinkende Performance im Vergleich zu Aachen könnte auf ähnliche Herausforderungen durch nicht dringliche Einsätze hinweisen. Die Erkenntnisse, die aus diesen regionalen Unterschieden gewonnen werden, könnten wichtige Hinweise zur Verbesserung der Notfallversorgung in ländlichen Gebieten liefern.

Fazit: Notwendigkeit geeigneter Strategien

Die Daten und Statistiken beleuchten nicht nur die Effizienz der Rettungsdienste in Aachen, sondern zeigen auch die Notwendigkeit für umfassende Strategien zur Optimierung der Notfallversorgung. Während ein starker Rettungsdienst in den städtischen Gebieten von unabdingbarer Bedeutung ist, könnte

die Einbindung und Ausbildung von Ersthelfern in ländlicheren Regionen einen entscheidenden Unterschied in der Notfallreaktionszeit und -effizienz ausmachen. Ein kommunaler Ansatz zur Stärkung der ersten Hilfe ist daher nicht nur wünschenswert, sondern notwendig.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de